

Der neue Kreisvorstand DIE LINKE Marburg-Biedenkopf konstituierte sich am Donnerstag, den 10. November. Neben organisatorischen Absprachen und ersten Verständigungen über inhaltliche Planungen bearbeiteten die Mitglieder des Vorstandes das Thema Mindestlohn.

Sie beschlossen einstimmig, den Kreisvorstand der CDU Marburg-Biedenkopf aufzufordern, sich in Sachen Mindestlohn eindeutig zu positionieren.

Hierzu erklärt der Kreisvorsitzende Jan Schalauske:

Mindestlohn statt Mogelpackung

Die Entwicklung des Niedriglohnssektors in den letzten Jahren ist dramatisch: fast ein Viertel aller Vollzeitbeschäftigten, mehr als 4,66 Millionen Menschen, arbeiteten 2010 unterhalb der Niedriglohnschwelle. In Hessen sind es 280 000 Beschäftigte, fast 20 Prozent, die von ihrer Arbeit nicht leben können.

Marburg, den 11. November 2011

Die Ankündigung der Bundeskanzlerin diese Entwicklung nicht tatenlos hinzunehmen und eine Lohnuntergrenze einzuführen, war offensichtlich eine Mogelpackung. Erstens wären viele Beschäftigte trotz der christlich-sozialen Lohnuntergrenzen weiterhin auf aufstockendes Hartz IV angewiesen. Zweitens rudert Frau Merkel jetzt zurück und biedert sich bei den Mindestlohngegnern an.

Der Kreisvorstand DIE LINKE erwartet von der CDU Marburg-Biedenkopf, sich im internen Meinungsstreit eindeutig zu positionieren. Will die hiesige CDU weiter gegen einen Mindestlohn wettern und damit Armutslöhne zementieren oder unterstützt sie auf dem CDU-Parteitag die Forderung nach einem gesetzlichen Mindestlohn von 10 Euro die Stunde? Schalauske wörtlich: „Statt einem Gerangel um Branchenmindestlöhne brauchen wir einen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn. Wichtig ist, dass Tausende von Beschäftigten mit ihren Familien wieder von ihrer Arbeit leben können. Und das ist nur möglich, wenn zeitnah 10 Euro die Stunde gezahlt werden.“

Kreisvorstand

Bahnhofstr. 6
35037 Marburg

Fon: 06421-163873

Fax: 06421-175618

info@die-linke-marburg.de

Spenden

Konto-Nr. 176 239 07

Volksbank Mittelhessen

BLZ 513 900 00